

Kaffeepreise auf Mehrjahreshochs

26.10.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise stehen seit gestern Nachmittag unter Druck. Brent fiel in der Nacht auf ein 3-Wochentief von gut 50 USD je Barrel, was einem Rückgang um knapp 2 USD vom gestrigen Tageshoch entspricht. WTI verbilligte sich auf 49,2 USD je Barrel, was ebenfalls dem tiefsten Stand seit Anfang Oktober entspricht.

Verstärkt wurde der Preisrückgang, nachdem das API am Abend einen stärker als erwarteten Anstieg der US-Rohölvorräte um 4,8 Mio. Barrel berichtete. Es wird zudem immer deutlicher, dass die Ankündigung von Produktionskürzungen seitens der OPEC nichts als leere Worte sind. Letztlich werden Saudi-Arabien und die mit ihm verbündeten Golfstaaten die Kürzungen allein schultern müssen, weil sich kein anderes OPEC-Mitglied dazu bereit erklärt.

Zahlreiche OPEC-Staaten fordern Ausnahmeregelungen für sich. Das Problem wird noch dadurch verstärkt, dass Libyen und Nigeria ihre Ölproduktion deutlich ausweiten könnten, wenn sich die dortigen Umstände verbessern. Venezuela schlägt nun für die Nicht-OPEC-Staaten eine Kürzung um 400-500 Tsd. Barrel pro Tag vor. Dies gleicht einer Bankrotterklärung.

Freiwillige Produktionskürzungen seitens der Nicht-OPEC-Länder wird es nicht geben. Nicht einmal Russland, mit dem die OPEC seit Wochen über Produktionskürzungen spricht, ist dazu bereit. Dies machte gestern ein russischer Gesandter erneut deutlich. In den USA dürfte die Ölproduktion demnächst sogar wieder steigen, woran die OPEC einen Anteil hat, da sie den Ölpreis nach oben geredet hat. Lediglich in China fällt die Ölproduktion, allerdings lediglich als Folge der zuvor niedrigen Preise.

Edelmetalle

Gold trotz dem anhaltend festen US-Dollar und ist auf ein 3-Wochenhoch von über 1.275 USD je Feinunze gestiegen. In Euro gerechnet kostet Gold mit gut 1.170 EUR je Feinunze ebenfalls so viel wie zuletzt vor drei Wochen. Unterstützt wurde Gold gestern durch Zuflüsse in die ETFs von 4,3 Tonnen. Vor einer Woche hatte das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie Projektionen für das Goldangebot und die Goldnachfrage in China bis zum Jahr 2020 veröffentlicht. Demnach soll die Goldproduktion von 450 Tonnen im letzten Jahr bis 2020 auf 520 Tonnen steigen.

Bei der Goldnachfrage wird in diesem Zeitraum ein Wachstum von 986 Tonnen auf 1.200 Tonnen erwartet. Dies spricht für langfristig hohe Goldimporte Chinas. Denn augenscheinlich klafft eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage in China und die Nachfrage wächst im Projektionszeitraum schneller als das Angebot. Zahlen zu den Goldimporten Chinas aus Hongkong im September werden morgen veröffentlicht.

Platin legte gestern überproportional um 2,6% zu und handelt heute Morgen auf einem 2-Wochenhoch von rund 970 USD je Feinunze. Der Preisabschlag zu Gold hat sich damit auf gut 300 USD je Feinunze reduziert. Unterstützt wurde Platin wie Gold gestern durch ETF-Zuflüsse (7,4 Tsd. Unzen). Die Bestände der Platin-ETFs wurden damit bislang fast jeden Tag in diesem Monat aufgestockt. Daneben dürften spekulative Käufe den Platinpreis angeschoben haben.

Industriemetalle

Gestern Nachmittag kam es zu Gewinnmitnahmen, so dass die Metallpreise einen Teil ihrer seit Wochenbeginn aufgelaufenen Gewinne wieder abgegeben haben. Heute Morgen sind die Metalle mit Ausnahme von Aluminium im Minus, wozu wohl auch schwächere asiatische Aktienmärkte und gesunkene Ölpreise beitragen. Aluminium hält noch ein kleines Plus und kostet gut 1.670 USD je Tonne, nachdem es zu Handelsbeginn noch etwa 15 USD teurer war.

An der SHFE in Shanghai war der nächstfällige Aluminium-Future in der Nacht zeitweise um über 5% auf ein 2-Jahreshoch von fast 14.000 CNY je Tonne nach oben gesprungen - und dies mit dem höchsten Handelsvolumen seit sechs Monaten. Offensichtlich gibt es in China Befürchtungen über eine kurzfristige Knappheit des Leichtmetalls.

Industriekreisen zufolge sind die Transportkosten von Aluminium per LKWs deutlich gestiegen und es stehen

nicht genügend Transportkapazitäten per Zug in den Aluminium-produzierenden Provinzen im Norden des Landes zur Verfügung. Daher kann offenbar nicht genügend Material die Lager-häuser verlassen. Dies sollte unseres Erachtens aber nur ein vorübergehendes Problem sein.

Zinn ist gestern auf ein 22-Monatshoch von 20.330 USD je Tonne gestiegen. Die LME-Zinnvorräte sind auf gut 2.900 Tonnen und somit den tiefsten Stand seit Juni 2004 gefallen. Zudem sind über 60% der LME-Lagerbestände zur Auslieferung angemeldet. Sie stehen dem Markt damit nicht zur Verfügung.



Agrarrohstoffe

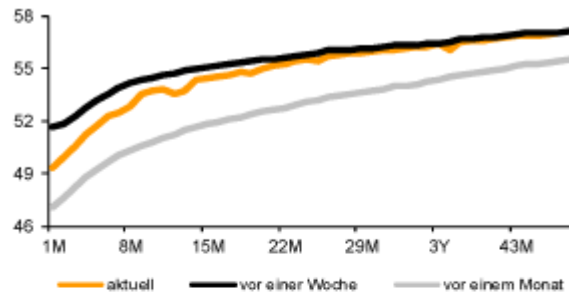
Der Kaffee Robusta-Preis in London liegt mit 2.153 USD je Tonne auf einem 2-Jahreshoch, in Vietnam sogar auf einem 3-Jahreshoch. Dies nutzen Anbieter des größten Produzentenlandes dazu, mehr Ware im Vorfeld der Ernte zu verkaufen als in den letzten Jahren. Heftiger Regen lässt nun Befürchtungen aufkommen, die letzte Reifephase könne beeinträchtigt und die anlaufende Ernte verzögert werden. Zuvor hatte die Entwicklung der Bohnen unter den zu trockenen Bedingungen im Zuge des Wetterphänomens El Niño gelitten.

Die Kaffee- und Kakao-Vereinigung Vicofa schätzt die Ernte auf 1,3 Mio. Tonnen, gut 20% unter Vorjahr. Die hohen Exporte 2016 sind anfänglich auch aus den Lagerbeständen bestritten wurden. Inzwischen sind die Bestände aber auf ein 10-Jahrestief abgeschmolzen. Aufgrund der geringeren verfügbaren Mengen dürften die Exporte 2017 laut Vicofa sogar um 30% sinken. Aus Indonesien, wo die Produktion ebenfalls wegen El Niño um ein Drittel fallen dürfte, wird 2016/17 wohl ein Viertel weniger exportiert.

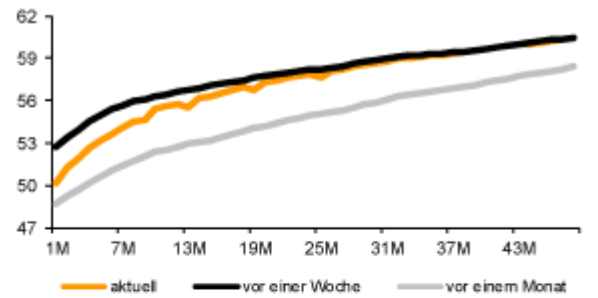
Auch die brasilianische Ernte hatte nochmals enttäuscht. Robusta bleibt damit weiterhin knapp. Auch Kaffee Arabica verteuerte sich gestern um gut 4% und notiert bei 164,5 US-Cents je Pfund auf einem 20-Monatshoch. Zwar war die brasilianische Ernte hier gut, doch wurden die Exportschätzungen zuletzt nach unten korrigiert. Grund ist neben dem stärkeren Real die steigende heimische Verwendung von Arabica-Kaffee, die derzeit noch dadurch erhöht wird, dass weniger Robusta-Kaffee zur Verfügung steht.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

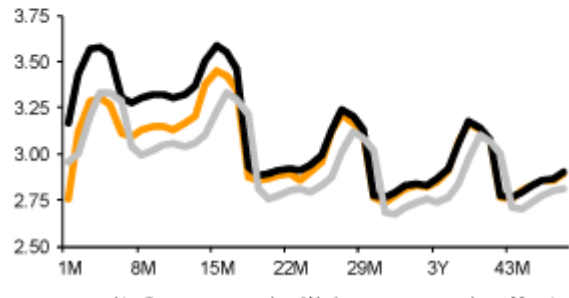
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



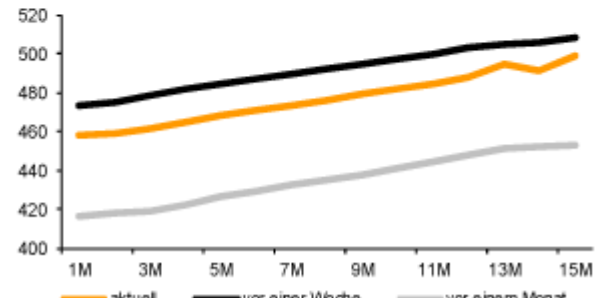
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



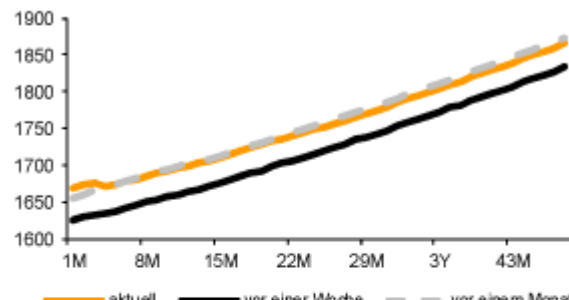
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



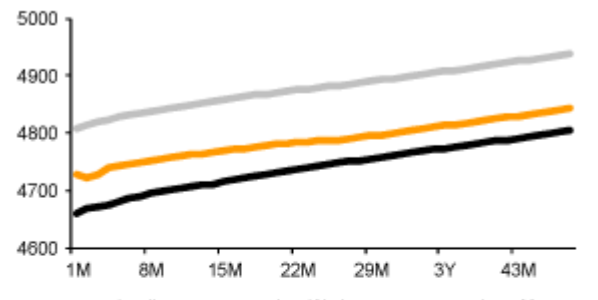
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



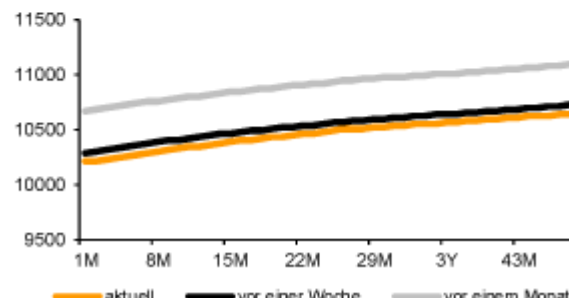
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



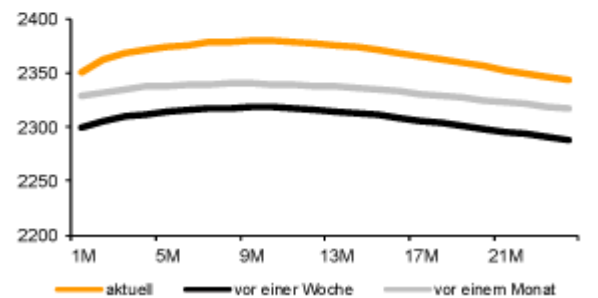
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

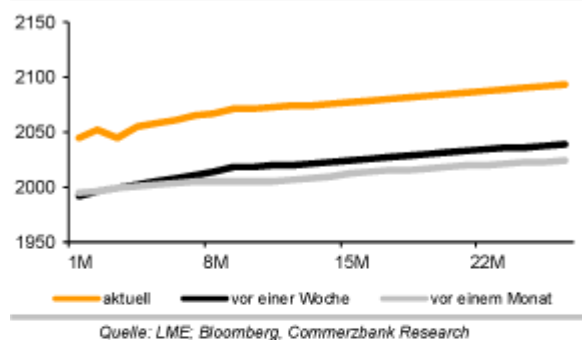
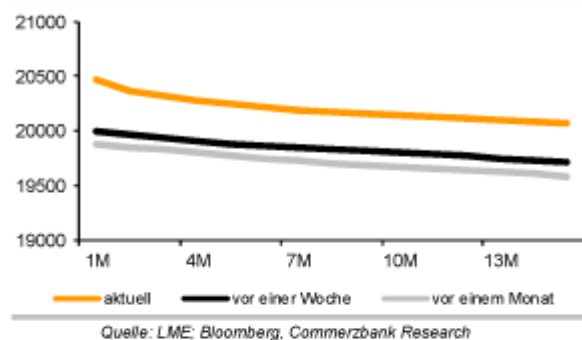
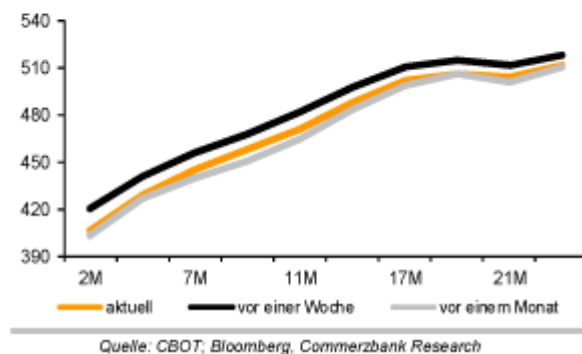
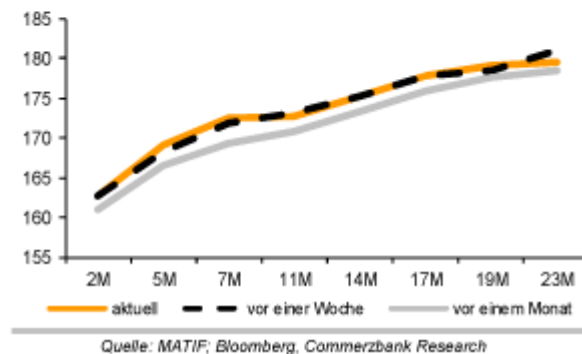
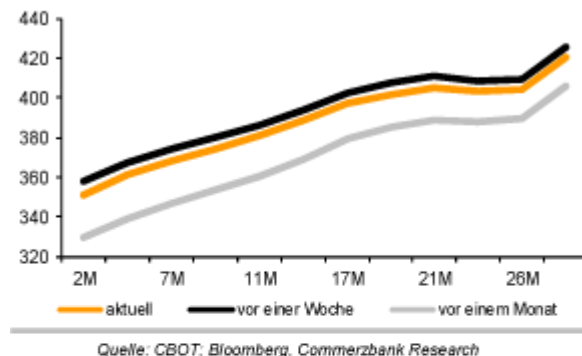
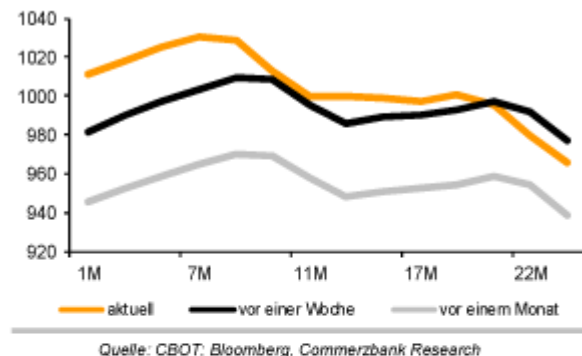
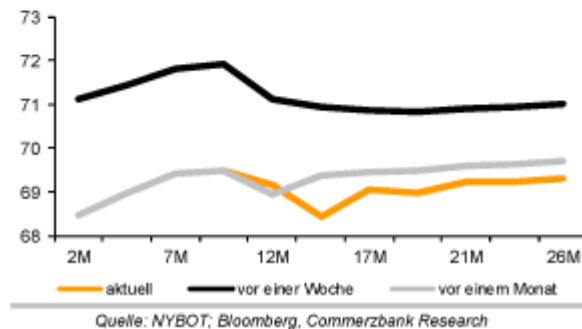
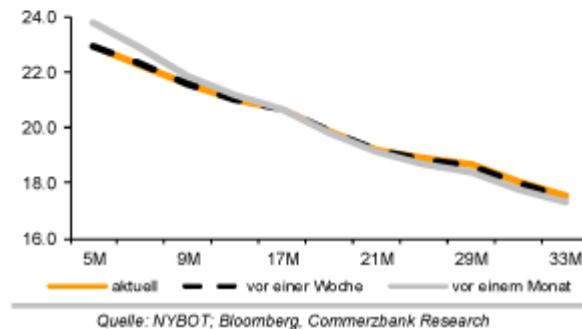


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	50.8	-1.3%	-4.7%	6.0%	35%
WTI	50.0	-1.1%	-4.5%	7.3%	33%
Benzin (95)	497.0	-0.3%	-1.4%	2.9%	26%
Gasöl	462.5	-0.4%	-3.2%	7.6%	40%
Diesel	462.5	-0.1%	1.0%	9.4%	45%
Kerosin	462.8	-0.6%	-1.1%	8.9%	30%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.77	-2.0%	-12.8%	-7.7%	18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1669	2.4%	2.5%	0.6%	11%
Kupfer	4735	2.1%	1.1%	-2.5%	0%
Blei	2052.5	1.5%	2.7%	5.3%	14%
Nickel	10225	1.2%	-0.9%	-2.9%	16%
Zinn	20300	1.6%	1.6%	2.7%	39%
Zink	2367	2.4%	2.0%	2.8%	46%
Edelmetalle 3)					
Gold	1273.7	0.7%	0.3%	-4.8%	20%
Gold (€/oz)	1169.9	0.7%	1.1%	-1.6%	20%
Silber	17.8	0.9%	0.6%	-8.6%	28%
Platin	964.7	2.6%	2.3%	-7.2%	8%
Palladium	634.0	0.0%	-0.1%	-8.5%	13%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.8	0.5%	-0.6%	0.9%	-6%
Weizen CBOT	404.3	0.4%	-2.8%	2.4%	-20%
Mais	349.3	0.3%	-0.1%	6.5%	-9%
Sojabohnen	1002.3	0.0%	2.5%	6.8%	14%
Baumwolle	68.5	-0.4%	-3.7%	-2.4%	10%
Zucker	22.93	-1.2%	1.4%	-0.8%	57%
Kaffee Arabica	164.5	4.2%	5.5%	8.7%	40%
Kakao (LIFFE, £/t)	2263	1.4%	1.8%	-1.2%	0%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0889	0.1%	-0.8%	-3.3%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468711	-	-1.1%	-2.4%	5%
Benzin	227967	-	1.1%	-0.2%	4%
Destillate	155732	-	-0.8%	-4.3%	7%
Ethanol	19042	-	-1.8%	-5.8%	1%
Rohöl Cushing	59699	-	-2.7%	-4.0%	10%
Erdgas	3836	-	2.1%	9.6%	1%
Gasöl (ARA)	3026	-	-0.4%	-5.9%	-18%
Benzin (ARA)	636	-	-2.3%	-16.9%	-17%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2159950	-1.0%	3.6%	1.1%	-30%
Shanghai	84981	-	0.4%	-28.3%	-70%
Kupfer LME	338800	-0.3%	-2.6%	-5.1%	22%
COMEX	73066	-0.4%	2.0%	3.8%	49%
Shanghai	117634	-	-3.1%	-13.7%	-31%
Blei LME	188625	-0.2%	-0.9%	-1.2%	27%
Nickel LME	362424	-0.2%	0.3%	-0.2%	-15%
Zinn LME	2935	-0.8%	-3.1%	-21.0%	-35%
Zink LME	452975	-0.2%	-0.6%	2.3%	-22%
Shanghai	165295	-	-0.2%	-10.8%	0%
Edelmetalle***					
Gold	65810	0.2%	-0.3%	0.8%	33%
Silber	676151	0.0%	0.7%	0.3%	11%
Platin	2323	0.3%	1.5%	3.2%	-13%
Palladium	2027	0.2%	0.6%	-0.4%	-26%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59566--Kaffeepreise-auf-Mehrjahreshochs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).